

[Geheimdienst überprüfte Tätigkeit der "Widrodshennja" Stiftung](#)

07.09.2010

Der SBU (Sicherheitsdienst der Ukraine) überprüfte die Zusammenarbeit des Internationalen Fonds "Widrodshennja/Renaissance" mit gesellschaftlichen Organisationen in der Oblast Kiew.

Der SBU (Sicherheitsdienst der Ukraine) überprüfte die Zusammenarbeit des Internationalen Fonds "Widrodshennja/Renaissance" mit gesellschaftlichen Organisationen in der Oblast Kiew.

Darüber informierte am Montag der geschäftsführende Direktor der Stiftung, Jewhen Bystryzkyj.

"An einige gesellschaftliche Organisationen der Oblast Kiew, die Projekte umsetzen, die vom Fond "Widrodshennja" finanziert werden, wandten sich Mitarbeiter des SBU mit einer Anfrage zu Informationen über Ziele und Aufgaben der Projekte, deren finanziellen Bestandteile und der Einschätzungen des Einflusses auf die Wahlkampfsituation in der Ukraine", teilte er mit.

"Soweit nicht ein einziges der Projekte politische Bestandteile hat, endete damit auch das Treffen", fügte er hinzu.

Derweil unterstrich Bystryzkyj, dass "die Stiftung gemäß ihrem Statut kein Recht hat die Initiativen irgendeiner politischen Partei zu unterstützen".

Der Fonds richtet die Aufmerksamkeit ebenfalls darauf, dass er während der Wahlen "niemals Initiativen, die auf etwas anderes als Fairness und freie Willensbekundung abzielten, unterstützt hat".

"Falls wir gesellschaftliche Organisationen während der Wahlen im Herbst 2010 unterstützen werden, dann wird diese Unterstützung eben auf solche außerparteiliche Initiativen ausgerichtet sein", unterstrich Bystryzkyj.

"Wenn der SBU seine eigenen Kräfte, die auf Kosten der Wähler und Steuerzahler entstehen, darauf verwenden würde, um die Fairness der Wahlen, die Nichtnutzung von administrativen Ressourcen wirklich zu garantieren, dann könnten solche Fonds, wie der unsere, die freigewordenen Mittel wesentlich nützlicher in die Entwicklung einer offenen, nicht korrumpierten und demokratischen Gesellschaft stecken", unterstrich er ebenfalls.

Bekanntlich ist der amerikanische Philantroph und Geschäftsmann George Soros Gründer des Internationalen Fonds "Widrodshennja".

Quelle:

[Ukrainskaja Prawda](#)
[Widrodshennja](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.